

WhatsApp: Segen oder Fluch? – Schriftlich und mündlich Stellung beziehen

Von Karlheinz Handwerk, Billerbeck

Auf CD:
Word-Dateien aller
Materialien



VORANSICHT

Liebe in Zeiten von WhatsApp?

Es scheint so, als führe an dieser App kein Weg vorbei. Die meisten Smartphone-Besitzer in Deutschland verschicken ihre Botschaften, Bilder und Videos mit WhatsApp. In dieser Unterrichtseinheit setzen sich die Lernenden kritisch mit WhatsApp auseinander: Sie diskutieren über Vor- und Nachteile des Messengers, beziehen in einem Schreibgespräch Stellung und tauschen sich im Gruppenpuzzle über Risiken im Datenschutz aus. So lernen sie, schriftlich und mündlich Stellung zu beziehen. Abschließend wenden sie ihr Wissen auf den ebenfalls sehr populären Messenger Snapchat an.

Klasse: 9/10

Dauer: 6 Stunden + LEK

Bereich: eine Stellungnahme verfassen; sich mit den Chancen und Risiken von WhatsApp auseinandersetzen; die Auswirkungen des Messengers auf die Sprache reflektieren

LEK: Snapchat kritisch reflektieren

Material	Verlauf	Checkliste
M 11	<i>Snapchat – Vorschlag für eine Klausur</i> / sich über Snapchat informieren und schriftlich Stellung beziehen (EA)	im Klassensatz
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler reflektieren die App Snapchat.		

Materialübersicht

1. Stunde WhatsApp kritisch gesehen

- M 1 (Fo) Moderne Zeiten – eine Illustration
 M 2 (Ab) WhatsApp – was es ist und wie es funktioniert

2./3. Stunde Über WhatsApp diskutieren – Amerikanische Debatte

- M 3 (Ab) WhatsApp – Fluch oder Segen?
 M 4 (Ab) Eine amerikanische Debatte führen – wie geht das?
 M 5 (Ab) Wie verlief die Debatte? – Ein Auswertungsbogen
 M 6 (Ab) So überzeugst du! – Argumenttypen

4. Stunde „Cyberslang und Kauderwelsch“ – Sprache und WhatsApp

- M 7 (Ab) WhatsApp Slang – Sprachwandel durch moderne Medien
 M 8 (Ab) Verbessert WhatsApp die Schreibkompetenz? – Ein Schreibgespräch
 M 9 (Ab) So formulierst du eine Stellungnahme! – Tippkarte

5. Stunde „Was man weiß, hat man sicher, was man sicher hat, weiß man jedoch nie.“

- M 10 (Ab) Chancen und Risiken von WhatsApp

Lernkontrolle

- M 11 (Lk) Snapchat – Vorschlag für eine Klausur

Abkürzungen: Ab = Arbeitsblatt; Fo = Folie; Lk = Lernerfolgskontrolle

So können Sie die Stunden kombinieren und kürzen

- Sie haben nur drei Stunden zur Verfügung? So können Sie die wichtigsten Inhalte erarbeiten:
 - 1. Stunde: WhatsApp kritisch gesehen (M 1)
WhatsApp – was es ist und wie es funktioniert (M 2)
 - 3. Stunde: „Was man weiß, hat man sicher ...“ (M 10)
- Die Tippkarte M 9 und der Auswertungsbogen M 5 sind auch unabhängig vom aktuellen Kontext einsetzbar.

M 1**Moderne Zeiten – eine Illustration**

Wie sehr prägen moderne Kommunikationsmittel unsere Beziehungen und Kommunikation mit unseren Mitmenschen?



Liebe in Zeiten von WhatsApp?

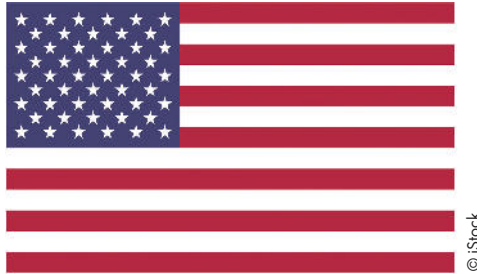
Aufgaben

1. Beschreibe die Illustration.
2. Erkläre, auf welches Problem die Illustratorin aufmerksam machen will.
3. Nimm Stellung zur Aussage der Illustratorin. Beziehe hierbei deine eigenen Erfahrungen mit ein.

M 4

Eine amerikanische Debatte führen – wie geht das?

In einer „amerikanischen Debatte“ diskutiert ihr über ein kontroverses Thema. Das Wissen habt ihr euch zuvor anhand von Texten erarbeitet.



© iStock

So gehst du vor:

I.

- **Bildet drei Gruppen:** eine Pro- und eine Kontra-Gruppe sowie eine Beobachter-Gruppe. Bestimmt einen Debattenleiter.

II.

- Lest euch dann die Beschreibung der Rollenkarten durch und legt euch eine Argumentationsstrategie aus Sicht Ihrer Person zurecht.
- Überlegt euch, welche Argumente die Gegengruppe vorbringen könnte, und findet passende Kontra-Argumente.
- Anschließend setzen sich die Pro- und Kontra-Gruppe gegenüber.

III.

- Der Debattenleiter eröffnet die Diskussion, indem er einer Gruppe das Wort erteilt. Die Pro-Gruppe gibt innerhalb von max. 1 Minute ein erstes Statement (schwächstes Argument zuerst) ab.

IV.

- Danach folgt die Kontra-Gruppe. Anschließend kommt wieder die Pro-Gruppe zu Wort. Sie kann weitere Argumente vorbringen, aber auch das gegnerische Argument entkräften.

V.

- Die Beobachtergruppe notiert während der Debatte ihre Eindrücke mithilfe des Auswertungsbogens **M 5**. Im Anschluss an die Diskussion gibt sie den Debattierenden Rückmeldung. Über die Ausgangsfrage kann abschließend abgestimmt werden.

Rollenkarten



Pro-Gruppe

Peter hat durch Reisen viele Freunde, die auf der ganzen Welt verteilt sind. Er freut sich immer, wenn sich jemand bei ihm meldet, und ist deshalb ständig „on“.



Kontra-Gruppe

Paula benutzt WhatsApp, um den Kontakt zu ihren Freunden zu halten. Sie stört es aber, wenn von ihr erwartet wird, dass sie ständig verfügbar ist.

M 10

Chancen und Risiken von WhatsApp

WhatsApp – Kostenretter oder Datenspion?

Pro-und-Kontra-Diskussion: Ist der Online-Messenger eine Rettung für alle SMS-Schreiber oder doch zu unsicher, um ihn zu benutzen?

WhatsApp. Sicher nutzen viele von euch diesen Messenger, der Nachrichten über eine Internetverbindung versendet. Aber ist er wirklich so praktisch und hilfreich, wie alle denken?

Pro: Preis, Leistung und Smileys

Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist auf jeden Fall ein großer Pluspunkt der App, denn man kann nicht nur Textnachrichten, sondern auch Bilder, Videos und Tonaufnahmen verschicken. Das erste Jahr kostet die App bis auf die Datenverbindung sogar keinen Cent. Und auch nach diesem Probejahr sind die Kosten mit weniger als einem Euro sehr überschaubar.

Besonders praktisch ist WhatsApp natürlich für Menschen, die oft mit Bekannten im Ausland schreiben und ohne den Messenger hohe SMS-Kosten tragen oder sich eine Ausland-Flatrate zulegen würden. Aber auch ohne regelmäßige Kontakte ins Ausland lohnt sich die App rein kostentechnisch ungemein und ist deswegen natürlich auch sehr beliebt. Und dann gibt es obendrein auch noch diese wunderbare Auswahl an Smileys ...

Kontra: Handysucht, Blockiersystem und Sicherheit

Aber auf der anderen Seite verleitet WhatsApp zu einem exzessiven Gebrauch des Handys. Immer öfter sieht man Menschengruppen um ein und denselben Tisch herumsitzen, die nicht miteinander reden, sondern nur auf ihrem Handy herumtippen. Noch blöder ist es freilich, wenn eine dieser Personen nur zugucken kann und vollkommen ignoriert wird, da die Chatpartner auf WhatsApp gerade interessanter sind.

Wirklich kritisch wird es allerdings erst bei den Diskussionen um die Sicherheit der App. Immer wieder gibt es Meldungen, dass Hacker



© iStock

private Nachrichten ohne große Probleme mitlesen oder sich in die Profile der Nutzer einschleusen können.

Nicht gut ausgearbeitet ist außerdem das Sperrsystem der App. Zwar gibt es eine Möglichkeit, Kontakte zu blockieren, allerdings können sie dies erkennen, da das Profil weiterhin für sie sichtbar bleibt. Solche Kontakte komplett zu löschen, ist nicht möglich, da WhatsApp mit dem Kontaktbuch des eigenen Telefons synchronisiert wird. Sobald jemand eure Handynummer hat, erscheint ihr auch in seinem WhatsApp-Kontaktverzeichnis.

Und jetzt?

Man muss beachten, dass manche dieser Probleme leicht zu lösen sind: Es sollte eigentlich nicht allzu schwer sein, sich auf seinen Gesprächspartner zu konzentrieren und der Verlockung, ständig das Handy zu kontrollieren, zu widerstehen. Auch über das Blockiersystem kann man sicherlich hinwegsehen; es dürfte auch nicht zum Problem werden, wenn man seine Mobilnummer nicht allzu freigiebig verteilt.

Aber jeder sollte darauf achten, private Dinge nicht über WhatsApp, sondern persönlich zu klären. Der NSA*-Skandal sollte an dieser Stelle jedem zu denken geben.

Doch wenn man auf diese Regeln achtet, schadet es sicherlich nicht allzu sehr, den Messenger weiterhin zu benutzen.

Quelle: Jana Schaefer, 20. November 2013. <http://www.lizzynet.de/whatsapp-kostenretter-oder-datenspion.php>

* NSA = National Security Agency, der größte US-Amerikanische Auslandsgeheimdienst; Im NSA-Skandal 2013 enthüllte der ehemalige CIA-Mitarbeiter Edward Snowden das Ausmaß der weltweiten Überwachung durch amerikanische Geheimdienste.

Aufgaben

Bearbeite die folgenden Aufgaben in Form eines **Gruppenpuzzles**.

Einzelarbeit in Basisgruppe:

1. Bildet Basisgruppen mit je 4–6 Schülern. Lest den Text, klärt die verwendeten Begriffe und sammelt euer Vorwissen zum NSA-Skandal.
2. Teilt euch dann in zwei Untergruppen auf:

Die Mitglieder der einen Gruppe fassen die Argumente des Textes in Einzelarbeit kurz zusammen und tragen sie in die einzelnen Puzzleteile unten ein.

Die Mitglieder der anderen Gruppe suchen selbst weitere Argumente zum Thema und tragen diese in weitere Puzzleteile ein.



© iStock

Austausch zwischen den unterschiedlichen Basisgruppen:

3. Besprecht eure Ergebnisse mit den anderen Basisgruppen, ergänzt und vertieft diese. Findet euch dann wieder in eurer Basisgruppe zusammen.

Erneute Arbeit in der Basisgruppe:

4. Stellt die Ergebnisse des Gruppenaustausches vor und besprecht diese. Formuliert abschließend ein Fazit zur Frage „WhatsApp – Kostenretter oder Datenspion?“.

Argumente des Textes – Puzzleteile

weitere Argumente – weitere Puzzleteile